

# Big Data – Big Trouble?

Eine rechtliche Annäherung in Thesen

Dr. Nicolas Passadelis, LL.M.



# These Nr. 1

Das aktuelle Datenschutzrecht ist nicht geeignet, Big Data adäquat zu regeln.

# Regelungsdefizite

## Transparenz

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>DSG</b>      | Datenbeschaffung und Bearbeitungszweck muss erkennbar sein (Art. 4 Abs. 4 DSG)  |
| <b>Big Data</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>▪ unbeschränkte Zahl von Datenquellen</li><li>▪ unbeschränkte Zahl von Bearbeitungszwecken</li><li>▪ unbeschränkte Zahl von Datenempfängern</li><li>▪ unbekannte Speicherorte</li></ul> |

## Zweckbindung

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>DSG</b>      | Bearbeitungszweck muss bei Beschaffung ersichtlich oder gesetzlich vorgeschrieben sein (Art. 4 Abs. 3 DSG)   |
| <b>Big Data</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ keine gesetzlichen Bearbeitungspflicht</li><li>■ Analyse ausserhalb Beschaffungskontext</li><li>■ dynamische Zweckbestimmung</li></ul> |

## Verhältnismässigkeit

### DSG

Bearbeitung muss geeignet, erforderlich und verhältnismässig sein (Art. 4 Abs. 2 DSG)

### Big Data

- Streben nach maximalen Datenbeständen
- Masse fördert Analyseerfolg
- Datensparsamkeit unerwünscht

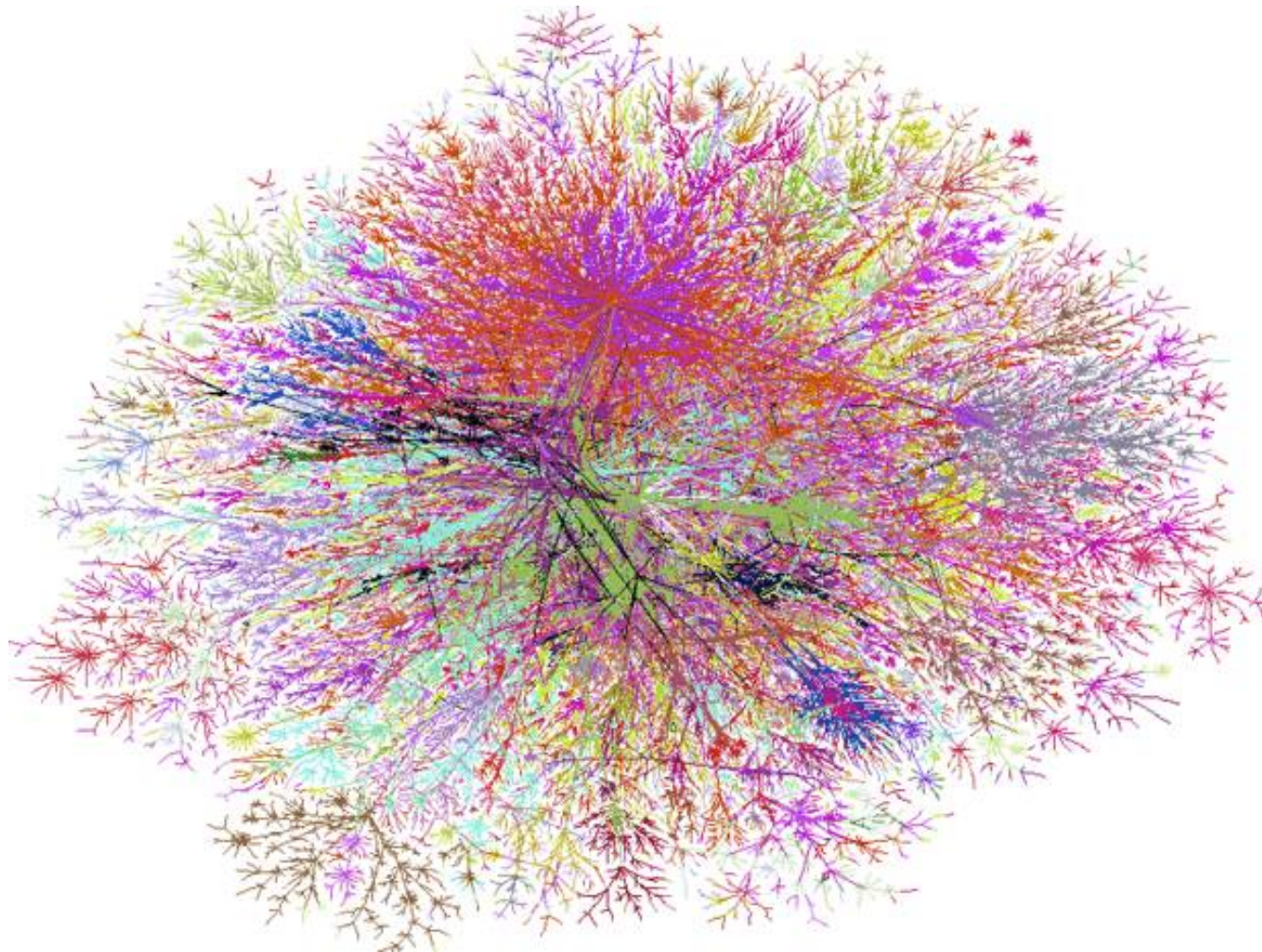
## Einwilligung

|            |   |
|------------|---|
| <b>DSG</b> | Angemessene Information, freiwillig und bei schützenswerten Daten / Profilen ausdrücklich (Art. 4 Abs. 5 DSG) |
|------------|---|

|                 |   |
|-----------------|---|
| <b>Big Data</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ Information bestenfalls komplex</li><li>■ Umfang der Bearbeitung unklar</li><li>■ dynamische Bearbeitungsparameter</li><li>■ Überforderung der Nutzer</li></ul> |
|-----------------|---|

---

## Mit anderen Worten...



Quelle: [www.zdnet.com](http://www.zdnet.com)



## Betroffenenrechte

|                 |  |
|-----------------|--|
| <b>DSG</b>      | Recht auf Auskunft, Berichtigung und Löschung  |
| <b>Big Data</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>■ Identifikation des Dateninhabers schwierig</li><li>■ potentiell unbeschränkte Zahl von Inhabern</li><li>■ Umsetzung technisch schwierig bis unmöglich</li><li>■ kein Recht auf Vergessen</li></ul> |

# Regulatorische Interessenskonflikte



16'900'000'000

Quelle: IDC

250'000'000'000

Quelle: McKinsey & Company



## EU Datenschutzverordnung (Januar 2012)

- Profiling von natürlichen Personen (Art. 20)
- Automatisierte Datenbearbeitung im Hinblick:
  - Evaluation bestimmter Persönlichkeitsaspekte
  - Analyse oder Voraussage insbesondere von Arbeitsleistung, finanzielle Verhältnisse, Standort, Gesundheit, Präferenzen, Verlässlichkeit und Verhalten
- erhebliche Auswirkung auf Person oder Rechtswirkungen
- Widerspruchsrecht
- Ausnahmeregelungen: Vertrag, Gesetz, Einwilligung
- Bussen bei Vorsatz oder Fahrlässigkeit: 2% Jahresumsatz



## Gegenentwurf Rat der EU (Mai 2013)

- Anwendung nur auf Datensubjekte
- Widerspruchsrecht bei Entscheidungen, die ausschliesslich auf Profiling beruhen und
  - Rechtswirkungen auf Datensubjekt haben oder
  - sich ernsthaft auf das Datensubjekt auswirken
- keine Regelungskompetenz für EU-Kommission
- keine erweiterten Informationspflichten (z.B. Profiling-Effekte)



## Entwurf Europäisches Parlament (Oktober 2013)

- Anwendung nur auf Datensubjekte
- Widerspruchsrecht bei automatisierter Bearbeitung, die
  - sich negativ auf das Datensubjekt auswirkt oder
  - Rechtswirkungen auf Datensubjekt hat
- pseudonymisiertes Profiling für Marketing und Internet
- Jugendschutz
- keine Bussen



## Weitere Brennpunkte

Re-identifizierung

Fokus auf  
Automatisierung

Beweislast

Kontrolle der  
Algorithmen

Begrenzung auf  
Widerspruch

## Entschliessung EUCO 169/13 (Oktober 2013)



anerkannte Bedeutung von Big Data

Errichtung eines digitalen Binnenmarktes

Schaffung des Rechtsrahmens bis 2015

verstärkte Bildung in IT und Telekom



## Gerichtshof der Europäischen Union (November 2010)



*«Das Recht auf Schutz der personenbezogenen Daten kann jedoch keine uneingeschränkte Geltung beanspruchen, sondern muss im Hinblick auf seine gesellschaftliche Funktion gesehen werden»*

C-92-93/09

## Big Data for Development (März 2012)

schnellere Krisenerkennung

bessere Krisenanalyse

effizientere Bestimmung von Intervention

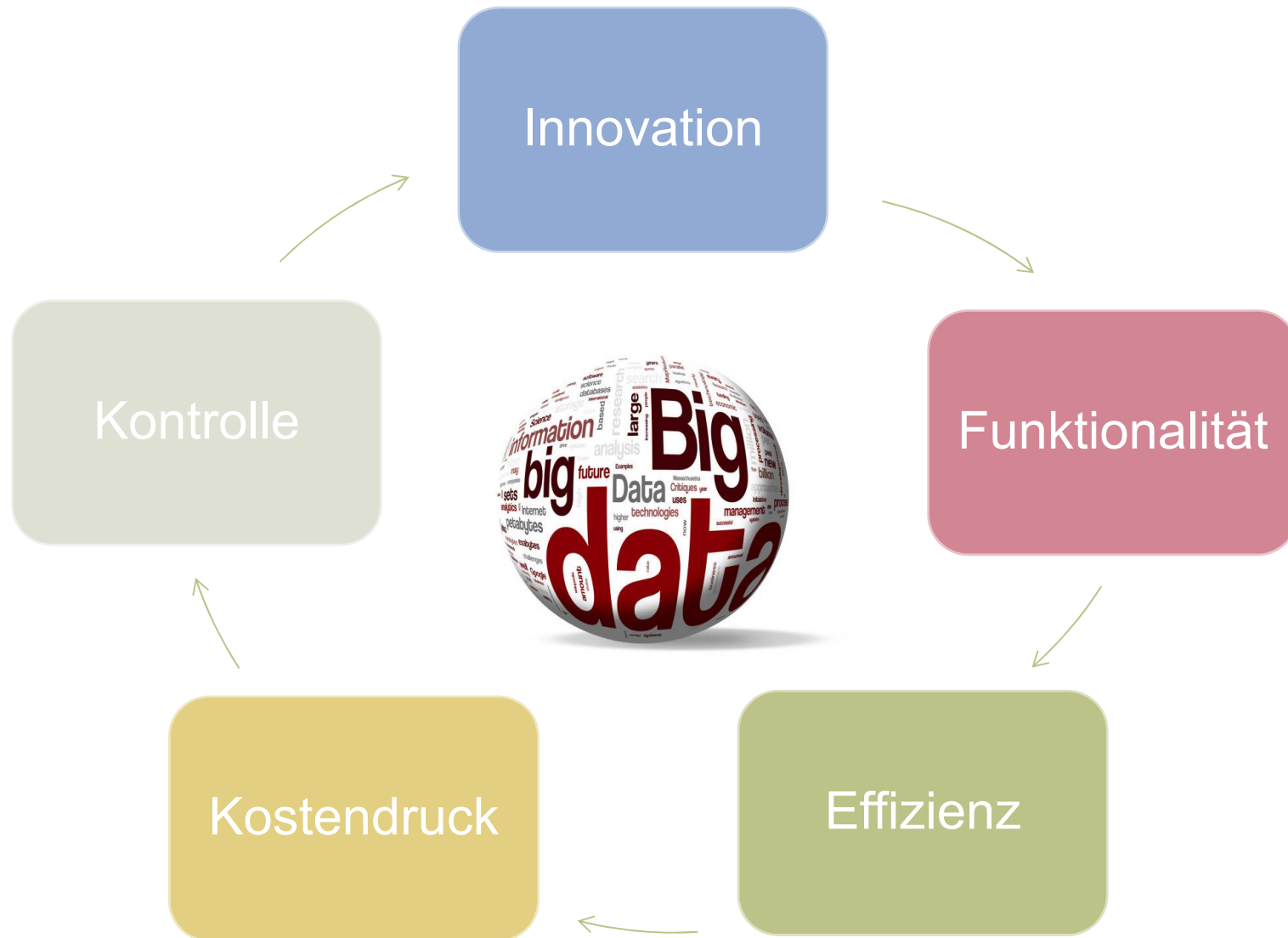
Möglichkeit von Voraussagen

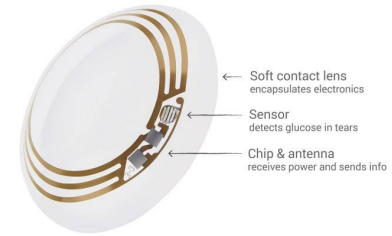
«a great deal of valuable data is closely held by corporations and not accessible for the purposes described»



# These Nr. 2

Der Datenschutz ist ein Auslaufmodell.







## Schlussfolgerungen

1. Big Data stellt das Datenschutzrecht vor grosse Herausforderungen
2. Das Konzept der informationellen Selbstbestimmung stösst faktisch an seine Grenzen
3. Privatheit ist möglicherweise nicht mehr erstrebenswert
4. Point of no Return möglicherweise bereits überschritten

*“Nothing was your own except  
the few cubic centimeters inside  
your skull.”*

George Orwell, 1984